

Die zwey und zwanzigste Predigt Über das vierdte Geboth / von Erfüllung desselben / durch Landes-Väter.



Ann der außerswehltte Rüstzeug Gottes / der
 Apostel Paulus den hohen Stand der lieben Obrig-
 keit weittläufftig beschreibet / und sowohl der Unter-
 thanen ihre schuldige Pflicht / als der Oberherren ihr
 Ampt vorstelllet / so nennet er die Obrigkeit Got-
 tes Ordnung / Röm. 13 / v. 2. Stellet in solchen Na-
 men oder umbschreibung derselbigen vor / zweyerley:
 1. Principalem ejus causam, den gründlichen Ursprung / woher die
 liebe Obrigkeit komme; Denn er saget: Es sey Gottes Ordnung;
 Da denn der Name **GOTT** essentialiter genommen wird / und be-
 deutet / das einige Göttliche Wesen / bestehende in dreyen Personen / so
 da heißen: **GOTT** Vater / Sohn und heiliger Geist / Matth. 28 / v. 19.
 1. Joh. 5 / v. 7. Dieses Drey-Einigen Gottes seine Ordnung ist die
 Obrigkeit. Denn die Obrigkeit ist vom **GOTT** gegeben / und die Gewalt
 vom Höchsten / B. Weisheit. 6 / v. 4. Wo Obrigkeit ist / die ist von **GOTT**
 geordnet / und ist keine Obrigkeit ohne von **GOTT** / Rom. 13 / v. 1. Die
 Macht ist ihnen von Gott gegeben / Joh. 19 / v. 11. Denn das Regiment
 auff Erden stehet in Gottes Händen / Sir. 10 / v. 4. Er setzet Könige ein /
 Dan. 2 / v. 21. Und sagt die himlische Weisheit der Sohn Gottes: Durch
 mich regieren die Könige / und die Rathherren setzen das Recht / Spruch.
 8. v. 15. Er ordnet Herrschaft in allen Landen / Sir. 17 / v. 13. Und also
 erkennet auch Salomon / daß ohne des **G.** Geistes Beystand er nicht
 könne heilsam regieren / darumb er betete und sprach: Sende die Weis-
 heit herab von deinen heiligen Himmel / und aus den Thron deiner
 Herr-